

E010400 30. Nov. 2020



26.11.2020

über
Herrn
Oberbürgermeister Mende *26/11 BER*

über
Magistrat

und
Frau
Stadtverordnetenvorsteherin Christa Gabriel

an den Ausschuss für Bürgerbeteiligung und
Netzpolitik

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

24. November 2020

Jugendbeteiligung ermöglichen
Beschluss-Nr.0026 vom 23. Juni 2020, (SV-Nr. 20-F-08-0025)

Der Magistrat wird gebeten

I. zu berichten,

- 1. welche Maßnahmen - insbesondere im Handlungsfeld Partizipation - im Rahmen vorhandener Ämter- bzw. Dezernatsbudgets in Angriff genommen wurden bzw. werden,*
 - 2. wie weit die Entwicklung spezifischer Jugendbeteiligungs-Konzepte bei Projekten und Vorhaben gediehen ist.*
- II. Im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung eine Sondersitzung zum Thema möglicher Beteiligungsformate für Jugendliche vorzubereiten (Aktivierende Beteiligung und Jugendpartizipation). Zu dieser Veranstaltung soll das Jugendparlament eingeladen werden.*

Die Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu I. 1

- a) Die Abteilung Jugendarbeit hatte sich auf die Ausschreibung des Deutschen Kinderhilfswerks „Jugendbeteiligung vor Ort“ in 2019 beworben und den Zuschlag zur Projektförderung erhalten.

Mit der Personalressource aus der Abteilung Jugendarbeit, den akquirierten Drittmitteln und in einer Kooperation mit der Schulsozialarbeit sowie der IGS Kastellstraße wurde ein Modellprojekt zur Partizipation von Jugendlichen konzipiert und umgesetzt. Im Rahmen eines Wochenendseminars wurden Schülerinnen und Schüler der IGS Kastellstraße im November 2019 grundlegend an das Thema „Jugendbeteiligung“ herangeführt und erarbeiteten geeignete Strukturen für eine gelungene Beteiligung in ihrem Schulalltag. Am Ende des Wochenendes stand ein Aktionsplan für die Weiterarbeit im laufenden Schuljahr fest.

Der sich anschließende Prozess in der IGS Kastellstraße wird fachlich von der Abteilung Jugendarbeit begleitet.

Das für November 2020 geplante Wochenendseminar musste aufgrund der Pandemie-Einschränkungen ins kommende Jahr verschoben werden. Eine Verstetigung des Projektes mit der Möglichkeit der Realisierung an zwei Schulen pro Jahr ist geplant. Die Abteilung Jugendarbeit und die Abteilung Schulsozialarbeit arbeiten hier gemeinsam mit den jeweiligen Schulen der Sekundarstufe I.

- b) Die Skatehalle Wiesbaden konnte im Rahmen eines Jugendbeteiligungsprojektes den Bedürfnissen der Jugendlichen entsprechend aufgewertet werden. Neue Geräte (Rampen) wurden gemeinsam mit Jugendlichen entwickelt und zusammen mit dem Team der Skatehalle auch gebaut. Sobald die Pandemie-Vorgaben es ermöglichen, ist eine Weiterarbeit vorgesehen. Das Projekt wurde ebenfalls über Fördermittel des Deutschen Kinderhilfswerkes finanziert.
- c) In Kooperation mit der AG Jugend des Ortsbeirates Wiesbaden-Schierstein und unter Beteiligung von Schiersteiner Jugendlichen wird der leer stehende Platz an der Saarbrücker Allee seit 2019 sukzessive in einen Jugendplatz umgewandelt. In 2019 wurde gemeinsam mit den Jugendlichen eine Mini-Ramp geplant und gebaut. Dieses Jahr findet die weitere „Möbliierung“ mit Unterstand, Sitzmöglichkeiten und Bau einer Tischtennisplatte auf dem Platz statt.

Zu I. 2

Im Handlungsprogramm „Jugend ermöglichen“ sind für die Umsetzung der Maßnahmen im Bereich „Jugendbeteiligung“ Mittel für die personelle Ausstattung einer „Fachstelle Partizipation“ vorgesehen. Aufgabe der Fachstelle wird es sein, gemeinsam mit Kooperationspartnern Konzepte zur Jugendbeteiligung zu entwickeln, zu initiieren und umzusetzen. Hierfür wird ein Auftrag der Stadtverordnetenversammlung benötigt. Die Freigabe der Mittel aus dem Handlungsprogramm, dessen Finanzierung zunächst pandemiebedingt zurückgestellt wurde, erfolgte im Oktober 2020, aber zunächst nur für dieses Jahr. Sobald klar ist, dass das Geld des Handlungsprogrammes auch über einen längeren Projektzeitraum (z. B. 3 Jahre) zur Verfügung steht, kann mit einer Sitzungsvorlage und danach folgend der Einrichtung einer Fachstelle mit 0,5 VZÄ begonnen werden.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung/Ergänzung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung um das Themenfeld „Jugendbeteiligung“ wird die Fachstelle Partizipation mit der Stabstelle Bürgerbeteiligung zukünftig kooperierend zusammenarbeiten.

Die Abteilung Jugendarbeit ist derzeit mit einer halben Stelle für die Themen „Kinder- und Jugendbeteiligung sowie Kinderrechte“ ausgestattet. In diesem Rahmen werden unter anderem die oben genannten Projekte bereits umgesetzt.

Zu II.

Wenn die Fachstelle Partizipation eingerichtet ist, kann diese in einer gemeinsamen Sondersitzung mit dem Jugendparlament gerne über die geplanten Projekte, Konzepte und Maßnahmen zum Thema Jugendbeteiligung berichten.

